

Präsentation Jugendbefragung an der IGS Obere Aar am 07.04.2011

Ergebnissicherung Pinnwände

Mobilität von jungen Menschen durch öffentlichen Personennahverkehr: Verbindungshäufigkeit und Finanzierbarkeit		
Fragen / Probleme	Lösungsideen	Nächste Schritte
<ul style="list-style-type: none"> - Fahrpläne passen oft nicht - Tarifeinordnung (Preise zu hoch) - Busverbindungen - Überfüllung Schulbusse - Differenzierung der Umfrageergebnisse nach einzelnen Gemeinden 	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Überprüfung der Angebote (Nutzen) - Flexiblere Gestaltung des ÖPNV - Mobilitätsgarantie - Clevercard (kreisweite Schülerfahrkarte auch in Ferien und an Wochenenden gültig) müsste günstiger sein. - Bedarfserhebungen - Internetplattform zur ständigen Bedarfsanpassung - Rufbusse ausbauen - Bei Planungen Jugendliche einbeziehen 	<ul style="list-style-type: none"> - Attraktive Clevercard anbieten (RMV) - Möglichkeit entwickeln, RMV Rückmeldungen über Angebote zu geben - Verhandlungen mit dem RTV

Anerkennung von Jugendlichen im öffentlichen Raum: Toleranz, Treffpunkte und Räume		
Fragen / Probleme	Lösungsideen	Nächste Schritte
<ul style="list-style-type: none"> - Kommune will, dass Jugendliche befriedet werden: Delegation an die Jugendpflege - Reaktion der Kommune auf Regelüberschreitungen: Schließung - Es gibt Niemanden, der Verantwortung übernimmt - Raum kostet Geld - Personal kostet Geld 	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstverwalteter Jugendclub: zentrale Lage, tägliche Öffnung, keine Anwohner, gemütlich, ansprechend - Unterschriftensammlung wird gemacht - Es gibt ein Jugendparlament - Hilfe wie?: Gruppen beruhigen, Problem besprechen, nicht selektieren - Als Jugendpflege Auftrag überdenken - Jugendliche wollen als Bürgerinnen und Bürger gesehen werden - Konfliktlösung birgt die Chance des Lernprozesses - Mehr Personal kann auch kontraproduktiv sein 	<ul style="list-style-type: none"> - Herr May bietet Vortrag über förderliche Rahmenbedingungen auf der Dienstversammlung der Bürgermeister an - Studierend als Personal für Moderation / Mediation - Herr May bietet Moderation bei Konflikten an

Veranstaltungen für Jugendliche		
Fragen / Probleme	Lösungsideen	Nächste Schritte
<ul style="list-style-type: none"> - VoFi's - Alkohol - Gewalt - Vandalismus - Sonstige Veranstaltungen (Kerb, Disco) - Hohe Auflagen - Verbote 	<ul style="list-style-type: none"> - Mottoparties (z. B. Stadlnacht) - Security (Black Devils) - Workshops (HipHop) 	

Kann Schule Kooperationsraum für Freizeitangebote werden?		
Fragen / Probleme	Lösungsideen	Nächste Schritte
<ul style="list-style-type: none"> - Ist das wünschenswert? - Mobilität: Wie kommen die Schüler abends wieder weg? - Frei-„Räume“ an der Schule fehlen - Angebot begrenzt - Umgestaltung von Unterrichtsstrukturen 	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstgestaltete Räume für Pausen, Freistunden, Wartezeiten - Inhaltliche Mitgestaltung von Schule durch die Schüler - Attraktivere Angebote („Strendy“) 	<ul style="list-style-type: none"> - Runder Tisch der Akteure und Beteiligten

Schlagworte aus der Talk-Runde:

- Mobilitätsgarantie: Modell aus dem Odenwaldkreis: Bedarfsorientierte kleinmaßstäbliche Steuerung verschiedener Angebote von Linienbus bis Mitfahrgelegenheit über eine Internetplattform mit der Garantie, aus jedem Ort des Odenwaldkreises binnen 30 Minuten weg zu kommen.
- Im RTK wird die Einführung einer Schülerjahresfahrkarte geprüft, die für den kompletten Kreis und auch an Wochenenden und in den Ferien gilt.
- Vandalismus bei Veranstaltungen, gerade auch von Ortsfremden, ist für die Jugendlichen ein unlösbares Problem.
- Alkohol, Gewalt und Vandalismus ist ein gesellschaftliches Problem, das am Verhalten von Jugendlichen manifestiert wird.
- Durch G8 sind die Freizeitmöglichkeiten der Schüler ab der 5. Klasse sehr eingeschränkt
- Schule kann Kooperationsraum für Freizeitangebote sein. Zumindest bei der IGS Obere Aar bestet dazu die Bereitschaft.